

ihres Lebens vor dem Scherengericht, dem Peloton, dem Henker, der Gefängniszelle, dem Reden der Advokaten, der Drucker-schwärze der Gazetten, dem Hunger und der Erniedrigung der Massenlager. Bur-schen in Uniform vergriffen sich an Feld-marschällen, Nervenärzte belauschten ihr Verhalten in der Zelle. Die Frontgenerale des zweiten Weltkrieges... haben an ihrem Beispiel gesehen, daß es Stunden, Tage und Jahre geben kann, in denen es die Pflicht eines Soldaten ist, ein lautes Wort vernehmlich zu sprechen... aber auch andere Stun-den, Tage und Jahre, in denen es darauf ankommt, mit letzter Wortkargheit an der

schen Gründen noch nicht erteilt.“ Ehe die Gelder etwa nur noch ausschließlich für direkte Rüstungszwecke freigegeben werden, hat jetzt ein deutsches Banken-konsortium dem Bonner ERP-Ministerium den Vorschlag gemacht, 150 Millionen DM für Bergbau-Investitionen herzugeben, wenn die ECA gleichzeitig 50 Millionen DM aus den blockierten Geldern bei-steuert.

Entwurf

FDP-Abgeordneter Viktor Preusker unter-nahm einen letzten Versuch, die Auto-bahn- und Aufwandsteuer durch etwas

Mindereinnahme — Preissenkung — je Fahrrad, multipliziert mit der Zahl der verkauften Fahrräder, ergibt).

Zweiter Punkt des Preuskerschen Vor-schlages, der dem Bundestag von der FDP-Fraktion eingereicht wird:

⊗ Zinsaufwendungen sollen in Zukunft als nicht „durch den Betrieb veranlaßt“ gelten. Bei der bisher gebräuchlichen Absetzbarkeit der Zinsen von steuer-pflichtigem Gewinn trägt praktisch die Staatskasse 60 Prozent aller Kosten für die Kreditbeschaffung. Zugunsten eines freien Zinses, der sich aus dem Markt-spiel von Geldangebot und -nachfrage ergibt, sollen diese Möglichkeiten beseitigt werden. Der Reinertrag würde auch hier in Schäffers Kassen fließen.

Zweitakt

Im Bundesfinanzministerium wird die Um-stellung der Kraftfahrzeugsteuer auf eine neue Bemessungsgrundlage erwogen. Bis-her wurde sie nach dem Hubraum des Mo-tors bemessen. Da durch die moderne tech-nische Entwicklung der Hubraum als Be-messungsgrundlage an Wert verloren hat, wurde vorgeschlagen, die PS-Stärke des Motors als Grundlage einzuführen. Dadurch würden Zweitaktmotoren in Zukunft den starken Anreiz ihrer Steuergünstigkeit ein-büßen und sehr viel schärfer zur Steuer her-angezogen werden. Bisher war die Steuer für Zweitakter infolge ihrer hohen relativen Hubraumleistung verhältnismäßig viel niedriger als für Viertakter.

Rehabilitiert

Oskar Kalbfell, Oberbürgermeister von Reutlingen und SPD-Bundestagsabgeord-neter, der unter der Beschuldigung gestan-den hatte, 1945 bei der Erschießung von vier Geiseln durch die Franzosen mitge-wirkt zu haben (siehe Spiegel-Artikel „K. hat es so gewollt“), wurde im Dienst-straßverfahren freigesprochen. Es ergaben sich keinerlei Anhaltspunkte, die es recht-ferigen könnten, die seinerzeit von meh-reren Reutlinger Bürgern erhobenen An-schuldigungen aufrechtzuerhalten.

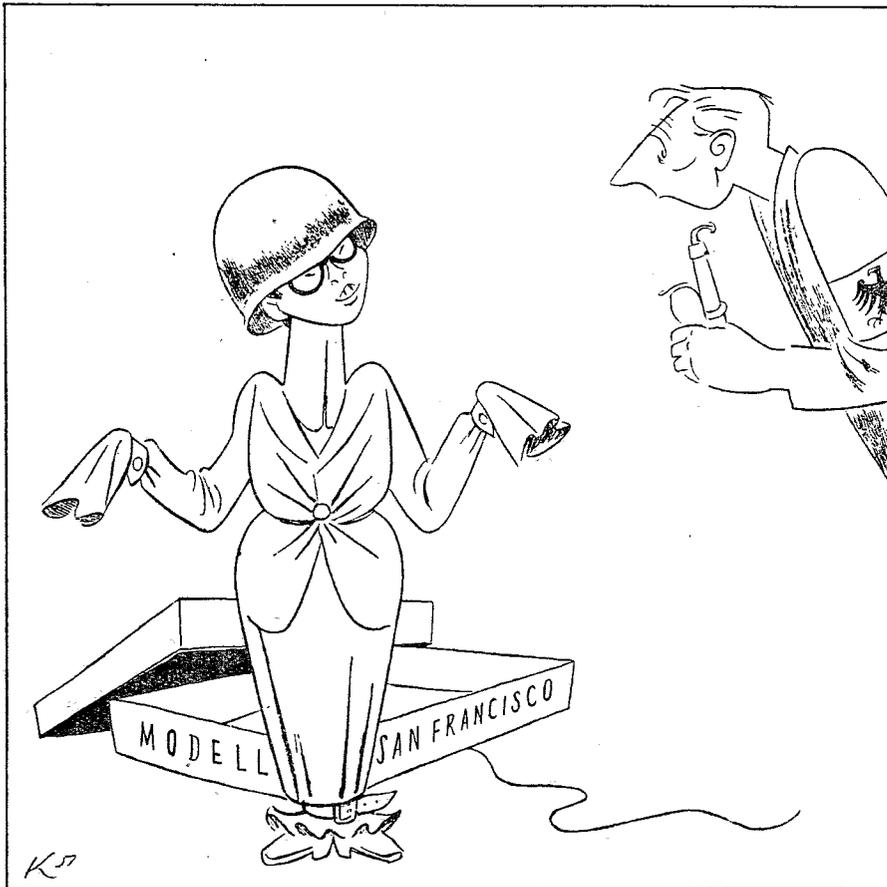
Gesten

Ein demokratisches Kompensationsgeschäft bahnt sich zwischen Jugoslawien und den USA an. Tito schickt sich an, den wegen angeblicher Kollaboration mit Hitlers Günstling Ante Pawelitsch und wegen anti-kommunistischer Tätigkeit zu 16 Jahren Zwangsarbeit verurteilten Erzbischof Aloisios Stepinac aus dem Gefängnis von Lepo-glava zu entlassen. Allerdings soll Stepinac nicht, wie er selbst und der Vatikan es wünschen, an seinen Bischofssitz Zagreb zurückkehren, sondern in einem Kloster Zwangsaufenthalt nehmen.

Als Antwort auf Titos außenpolitische Ein-lenkungsgeste verhafteten die Amerikaner den obersten Polizeichef von Pawelitschs Ustascha-Staat, Andrija Artukovic, in sei-nem Exil in Los Angeles. Bisher hatten die Amerikaner jugoslawische Ansuchen auf Auslieferung Artukovics ebenso übergan-gen, wie Peron Titos Aufforderungen, den in Argentinien lebenden Pawelitsch auszulie-fern. Nun wollen die amerikanischen Be-hörden das Auslieferungsbegehren doch prüfen. Artukovic muß solange sitzen.

Rasse

Der weltweit bekanntgewordene Fall des amerikanischen Negers Willie McGee — er vergewaltigte eine weiße Frau, wofür er zum Tode verurteilt wurde — wiederholte sich in Carthage (North Carolina) unter um-gekehrten Vorzeichen und verschärften Modalitäten, wenn auch in aller Stille: Ein Negermädchen wurde beim Heimgang vom Gottesdienst von sieben weißen Sol-daten auf einen Lastwagen gezerrt und sechsmal hintereinander vergewaltigt. Die Soldaten, die das Mädchen mit vorgehal-tener Pistole bedroht hatten, wurden wäh-rend der Untersuchung des Falles nicht verhaftet.



H. E. Köhler in Deutsche Zeitung und Wirtschaftszeitung

„Und paßt er Ihnen?“ — „Oh, er ist von hervorragenden Fachkräften gearbeitet...“

Erbärmlichkeit des lebenden Geschlechts vorbeizusehen... (Der Soldat) mag an dem toten Marschall von Frankreich sehen, wie er mit diesem Wissen unbeirrt seinen Weg bis ans Ende zu gehen hat. Deutsche Sol-daten... sind entschlossen, dem Marschall von Frankreich eine Ehrenbezeugung zu er-weisen. In anderen Tagen hätten wir den Degen gesenkt. Heute entblößen wir schweigend das Haupt.“

In Frankreich wurde Ramckes Einnischung in das zwiespältige posthume Verhältnis zwischen Pétain und seiner Nation als Taktlosigkeit gewertet, zumal Ramcke nicht als Privatmann, sondern als Sprecher des deutschen Soldatenbundes, dem er beige-treten ist, angesehen wurde.

Gründe

325 Millionen ERP-Gegenwert-DM liegen seit dem Frühjahr auf Sperrkonten fest. Obwohl mit den Amerikanern bereits volle Einigung über den Investitionseinsatz der Gelder erzielt war, hatte Hochkommissar McCloy die Auszahlung vor seiner Abreise seit Amerika plötzlich untersagt. Bis heute ist von der Washingtoner ECA-Ver-waltung ein Freigabebescheid „aus politi-

Besseres zu ersetzen. In einem Ergänzungs-entwurf zum Einkommen- und Körper-schaftssteuergesetz schlägt er vor:

⊗ Durch Aufrechnung des Verhältnisses Brutto- zu Nettoeinnahmen soll künftig für jeden Betrieb festgestellt werden, ob das Unternehmen, verglichen mit dem Geschäftsjahr 1950/51, je Wareneinheit oder je Arbeitsstunde größere Gewinne und damit gleiche oder sogar höhere Netto-Betriebseinnahmen erzielt hat. Solche Gewinne könnten nur aus Preisen kommen, die höher liegen, als es die Aufwendungen für Löhne, Betriebsmittel und Rohstoffe bedingen. Dieser „Marktübergewinn“ soll zu 100 Prozent als Steuer abgeführt werden.

Im umgekehrten Fall soll ein „Marktlei-stungsgewinn“, der durch hohe Netto-Betriebseinnahmen bei niedrigeren Einnah-men je Wareneinheit oder Arbeitsstunde erzielt wird, zur Hälfte steuerfrei sein, weil dieser Gewinn nur durch Ratio-nalisierung und vergrößerten Absatz mög-lich ist (Beispiel: Für die Fahrradfabrik, die nach Wareneinheiten veranlagt wird, heißt das, sie kann die Hälfte des Beträ-ges steuerfrei behalten, der sich aus der